

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Bau- und Verkehrsangelegenheiten
am Montag, den 10.10.2016
im Schlossaal Bleek

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

Anwesend: Herr Wrage als Vorsitzender
Herr Franck
Herr Hinck
Frau von Moers
Herr Dr. Sieckmann-Joucken
Herr Rösger
Frau Schönau-Sawade
Herr Schröder-Doms
Herr Schroedter
Herr Weiß als Vertreter für Frau Reck
Herr Koch als Vertreter für Herrn Friedrichs

Nicht stimmberechtigt: Herr Helmcke
Herr Schadendorf
Herr Baum
Frau Meins
Herr Behm

Seniorenbeirat: Herr Park
Beauftragte für Menschen
mit Behinderung: Frau Höch fehlt entschuldigt

Als Gast zu TOP 2: Herr Prins, ehp Umweltplanung GmbH, Pinneberg

Für die Verwaltung/
Protokollführer: Herr Reinbacher

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Fortsetzung Sanierung Kläranlage
3.	Abbruchartrag Schlüskamp 30
4.	Verkehrsangelegenheiten
5.	Bericht der Verwaltung
6.	Abgesandte Bauanträge
7.	Verschiedenes

Herr Wrage eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet **Frau Schönau-Sawade** um die Berichtigung des letzten Protokolls vom 05.09.2016 zu TOP 7. Der ausgesprochene Dank gilt natürlich der SPD-Fraktion.

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 1	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

- Zu Beginn der Sitzung sind 7 Einwohner anwesend. Herr Behn vertritt die Segeberger Zeitung.
- **Frau Smith** spricht das Thema „Abbruch Schlüskamp 30“ an. Sie ist darüber verwundert, dass die öffentliche Darstellung von Herrn Schadendorf zum Erhalt der Fassade des angesprochenen Gebäudes offensichtlich nicht für die Entscheidung zum **Abbruch des Hauses der Sozialen Dienste** in der Altonaer Straße galt. Wird hier möglicherweise mit zweierlei Maß gemessen?

Herr Schadendorf sieht in dem Vergleich dieser Objekte durchaus unterschiedliche Maßstäbe. Die Entscheidung in der Altonaer Straße eine Kita zu errichten, war aus sachlichen Erwägungen überwiegend geprägt durch die erforderlichen Notwendigkeiten. Die städtebauliche Bedeutung des Hauses der Sozialen Dienste ist nicht im städtebaulichen Rahmenplan erwähnt, insofern mit der jetzigen Situation nicht vergleichbar.

Herr Behm begrüßt die Überlegungen zum Erhalt des genannten Objektes ausdrücklich. Er hätte sich gewünscht, dass die seinerzeitige Bewertung des Erhalts des Hauses der Sozialen Dienste in gleicher Weise erfolgt wäre.

TOP 2	Fortsetzung Sanierung Kläranlage
--------------	---

Herr Wrage führt in das Thema ein und verweist auf die mit der Einladung versandte umfangreiche Unterlage.

Herr Prins präsentiert mit seiner PowerPoint-Vorlage dann die weiteren Bauabschnitte zur Modernisierung der Kläranlage. Zu Beginn erläutert er kurz die Sanierungsmaßnahmen des 1. Abschnittes von 2005 bis einschließlich 2015.

Generell sollen mit der folgenden Darstellung auch die nachhaltige Weiterentwicklung der Abwasserreinigung konzipiert werden, um den Belangen des Umweltrechtes, des Arbeitsstättenrechtes und der Wirtschaftlichkeit auf Dauer Rechnung tragen zu können.

Er erklärt dann sehr ausführlich die Bauabschnitte: Umbau der Nachklärung, Hochwasserschutz, Zweites BHKW, Erweiterung Betriebsgebäude, Klärschlamm-trocknung, Zweiter Faulbehälter, Erweiterung Co-Substratannahme. Die Zusammenfassung der dargestellten Maßnahmen in der Kosten- und Zeitübersicht ergibt ein Investitionsvo-

lumen in Höhe von ca. 5 Mio. € für den Zeitraum 2017 bis ca. 2019. In der Priorität der Maßnahmen stehen der Neubau der Nachklärung, der Hochwasserschutz und die Anschaffung eines zweiten BHKWs für das nächste Wirtschaftsplanjahr als Empfehlung ganz vorn.

Herr Prins beantwortet dann mehrere Fragen:

- **Herr Schröder-Doms** regt in Anbetracht der erheblichen Investitionssumme an, Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbargemeinden zu prüfen.
- **Herr Helmcke** hinterfragt kritisch die damaligen Aussagen, dass unser Klärwerk nach neuesten Erkenntnissen modern ausgestattet ist. Das scheint ja nun nicht so zu sein? Nach seiner Einschätzung ist der Hochwasserschutz vor allen anderen Überlegungen die wichtigste Maßnahme. Er fragt nach möglichen Auswirkungen eines Abwasserrückganges auf die dargestellten baulichen Kapazitäten.

Herr Prins weist darauf hin, dass der Hochwasserschutz schon im Zusammenhang mit dem Neubau der Nachklärung im nächsten Jahr zumindest teilweise erfolgen wird. Auch signifikanter Abwasserrückgang hätte auf den dargestellten Konzeptumfang keinen wesentlichen Einfluss.

- **Herr Dr. Sieckmann-Joucken** sieht in der Annahme von Co-Substraten zur Klärgasproduktion ein gutes Geschäftsfeld.

Der Protokollführer sagt, dass für die Annahme dieses Materials Abwassergebühren nach Verschmutzungsgrad gezahlt werden.

Herr Prins sieht keine generellen Risiken darin, auch künftig geeignetes Material zur Klärgasproduktion zu bekommen.

- **Herr Schadendorf** legt ausdrücklich Wert darauf, dass alle Investitionen in die Maßnahmen zur Klärgasproduktion auch nachhaltig wirtschaftlich bleiben. Gibt es vielleicht die Möglichkeit die Erneuerung der Nachklärung in zwei Bauabschnitten durchzuführen? Er spricht dann das nach seiner Auffassung sehr kritische Thema von Medikamenten und ähnlichen pharmazeutischen Reststoffen im Abwasser an. Darauf sollte sich die Abwasserreinigung unbedingt bereits aktuell einstellen.

Herr Prins teilt die Auffassung von Herrn Schadendorf und sagt, dass dieses Thema abwasserrechtlich noch nicht abschließend gelöst ist. Eine sogenannte 4. Reinigungsstufe an unserer Anlage zu installieren, wäre technisch durchaus möglich.

Für **Herrn Behm** ist die dargestellte Konzeption durchaus schlüssig. Er hält es für wichtig, dass parallel zu diesen Investitionen auch die Entwicklung der Abwassergebühren prognostiziert wird.

Zum Schluss der Diskussion sagt **Herr Wrage**, dass die vorgestellten Maßnahmen für ihn nicht nur schlüssig und nachvollziehbar, sondern auch erforderlich sind. Er empfiehlt dem Ausschuss, dass vorgestellte Konzept der weiteren Maßnahmen zur Sanierung der Kläranlage zu beschließen. Dem Finanzausschuss wird empfohlen, die für das kommende Wirtschaftsplanjahr erforderlichen Investitionsmittel bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Herr Wrage führt in das Thema ein.

Der Protokollführer erläutert den Sachverhalt. Der Antragsteller hat den Abbruch des Gebäudes Schlüskamp 30 bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Kreises Segeberg angezeigt. Die Stadt hat in diesem Verfahren darauf hingewiesen, dass der Abbruch dieses Objektes im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung der Stadt Bad Bramstedt einer Genehmigung bedarf. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn die bauliche Anlage allein oder im Zusammenhang mit anderen baulichen Anlagen das Ortsbild, die Stadtgestaltung oder das Landschaftsbild prägt oder sonst von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung ist.

Vor der Entscheidung über den Genehmigungsantrag muss die Stadt mit dem Eigentümer, die für die Entscheidung erheblichen Tatsachen erörtern. Zur Sicherung der Planung kann die Stadt die vorläufige Untersagung des Abbruches beantragen.

Denkmalrechtliche Schutzkriterien liegen nicht mehr vor.

In der anschließenden Diskussion werden noch folgende Aspekte erörtert:

- **Herr Behm** findet den Erhalt alter historischer Bausubstanz sehr wichtig. Um solche Ziele zu erreichen, sind auch Kompromisse erforderlich.
- **Frau Schönau-Sawade** empfiehlt, die Baurechte des Bebauungsplanes ggf. zu erweitern, um Anreize für den Erhalt zu bieten.
- **Herr Helmcke** spricht sich klar gegen den Abriss aus. Zumindest die Fassade muss erhalten bleiben.
- **Herr Hinck** meint, dass dieses Gebäude zusammen mit in der Nachbarschaft gelegenen weiteren historischen Gebäuden als Ensemble für Bad Bramstedt von großer Bedeutung ist. Das ist auch bereits im städtebaulichen Rahmenplan so erfasst.
- **Herr Schadendorf** sieht grundsätzlich den Antragsteller in der Verpflichtung, der Stadt Lösungsvorschläge zum Erhalt des Gebäudes zu präsentieren. Er sagt, dass es nicht grundsätzlich nur um den Erhalt der Fassade gehen kann, sondern um das Gesamtgebäude.
- **Herr Wrage** ist der Meinung, sollte es technisch nicht möglich sein, die Fassade zu erhalten, auch dem Abbruch und Wiederaufbau in gleicher Form und Gestaltung zu zustimmen.

Zum Schluss der Diskussion beschließt der Ausschuss die Genehmigung zum Abbruch des Gebäudes Schlüskamp 30 zu versagen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Antragsteller die für die Entscheidung erheblichen Tatsachen zu erörtern.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4 Verkehrsangelegenheiten

Der Protokollführer berichtet:

- Das Ergebnis einer **Geschwindigkeitsmessung in der Rosenstraße westlicher Teil** hat keine signifikanten Geschwindigkeitsüberschreitungen ergeben.
- Ein Anlieger der Altonaer Straße hat sich über die Art der **Baustellensperrung, Altonaer Straße 2**, beschwert. Viele Geschäftskunden würden durch die Einbahnregelung zurückgehalten werden.

Das Ordnungsamt hat sich bereits mit diesen Hinweisen befasst. Nach derzeitigem Stand wird die vorhandene Teilspernung der Altonaer Straße in der Abwägung weiterer Anliegerinteressen für die beste Lösung gehalten.

- Die Verkehrsaufsicht des Kreises Segeberg hat sich zu den **beantragten Verkehrsanordnungsmaßnahmen zur Schulwegsicherung** an der Auenland-Schule und am Jürgen-Fuhlendorf-Gymnasium geäußert. Bis auf eine Maßnahme an der Auenland-Schule wird nach Auffassung der Verkehrsaufsichtsbehörde kein zwingender verkehrsrechtlicher Handlungsbedarf gesehen.
- In der **Rosenstraße östlicher Teil** wird der Lieferverkehr zum vorhandenen Lebensmittelmarkt einer konsequenten **Verkehrsüberwachung** unterzogen.
- **Herr Park** fragt danach, ob an der **Ampelanlage Glückstädter Straße/Bleek** bereits Veränderungen vorgenommen wurden. **Der Protokollführer** sagt, dass dieses Thema auf der Agenda der Gesamtüberprüfung der Verkehrsregelungen am Bleek steht. Voraussichtlich zu Beginn des nächsten Jahres werden die städtischen Gremien sich damit befassen.
- **Herr Schadendorf** regt an, an der **Familia-Kreuzung** aus Richtung Bahnhof einen grünen (ständigen) Rechtsabbiegepfeil zu installieren.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Der Protokollführer berichtet:

- Der Bauausschuss war am 23.09.2016 auf seiner **alljährlichen Radtour** durch das Stadtgebiet. Das Protokoll ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.
- Die **Denkmalschutzbehörden** sind seit einiger Zeit dabei, die in Bad Bramstedt erfassten früheren sogenannten einfachen Kulturdenkmale auf ihre Eignung zur Aufnahme in das neue Denkmalrecht zu überprüfen.
- Die **Abbrucharbeiten an der Gayen-Brücke** werden am Mittwoch dieser Woche beginnen und nach der Vollsperrung der AKN-Strecke über das kommende Wochenende voraussichtlich dann am Montag, den 17.10.2016, gegen 4.00 Uhr morgens abgeschlossen sein.

- Nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung werden zurzeit die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Bauleistung für den **Neubau von Sozialwohnungen auf dem Grundstück Düsternhoop** getroffen.
- Im Bereich des **Bahnhofsumfeldes** wird im **Bereich der Busbuchten** verstärkt durch das Ordnungsamt kontrolliert.

TOP 6	Abgesandte Bauanträge
--------------	------------------------------

Der Protokollführer beantwortet Nachfragen.

TOP 7	Verschiedenes
--------------	----------------------

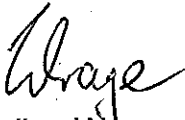
- **Herr Hinck** ist von einem Bürger auf seine **Spendenbereitschaft zur Ausstattung des Bleeck** mit weiteren Sitzbänken angesprochen worden.

Der Protokollführer sagt, dass es dazu schon mehrfach Gespräche mit dem Betroffenen gegeben hat. Die Verwaltung hat in Aussicht gestellt, dass im kommenden Jahr unter der Voraussetzung, dass auch entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, das Mobiliar auf der Rathausseite des Bleeck erneuert werden könnte. Spenden könnten dann gezielt eingesetzt werden.

- **Herrn Schadendorf** ist aufgefallen, dass die **Metallsitzbänke auf der Rathausseite** einen sehr schmutzigen Eindruck machen.

Protokollnotiz: Die Bänke sind heute gereinigt worden.

Gesehen:


Volker Wrage
Vorsitzender
14/10/16


Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister


Udo Reinbacher
Protokollführer

14.10.16